Nru. 44.

Mit Allergnädigster Freiheit

Krakauer Zeitung.

Samstag den 2. Juni 1804.

Joseph Georg Traßler.

Paris vom 14. Mai.

Der hier residirende Amerikanische Gesandte, Herr Livingston, reiset diese Woche nach London ab. Einige behaupten, es dürften durch ihn von Neuem Friedens-Unterhandlungen mit England versucht werden. Alles kommt hiebei auf den Geist an, der das neue Englische Ministerium beseelen wird. Unserer Seits ist man zum Kriege so gut als zu einem ehrenvollen, angemeßnen Frieden entschlossen.

Alle Tage versammelt sich der Staatsrath zu St. Cloud, um die von dem Senat vorzuschlagenden Institutionen zu überdenken und zu bearbeiten. Man spricht von Einführung einer Grande-Chartre, über welche, wie man allgemein versichert, der Oberconsul mit dem Senat ganz einverstanden seyn soll. Auf den 14ten Juli ist der Huldigungstag festgesetzt. Es werden 15 Deputirte von jedem Departement im Namen ihrer Mitbürger Bonaparte auf dem Marsfelde Treue schwören und seinen Eid dagegen empfangen. Die Krönung wird nicht zu Aachen oder Rheims sondern zu Lyon statt haben, wohin der Pabst kommen dürfte.

Das Senatus-Consult wegen der Kaiserwürde wird mit den neuen Bestimmungen in Hinsicht derselben täglich erwartet. Einer der letzten Staatsräthe, die zu St. Cloud gehalten worden,

den, hatte von 11 Uhr des Morgens bis Abends 7 Uhr gedauert.

Acht Tage oder etwas später dürfte der öffentliche Proceß gegen die Theilnehmer der letzten Verschwörung seinen Anfang nehmen. Bisher ist der Saal des Criminalgerichts sehr vergrößert worden.

Ehe der Kriegsminister Berthier wieder zu Paris ankam, hielt er bei Amiens Revüe über 8, und bei Compiegne Revüe über die dasigen 11 Dragoner-Regimenter unter General Baraguay d'Hilliers und ließ sie Manoeuvres machen. Die Officiers der Garnison zu Compiegne hatten sich zu einem Feste vereinigt, wobei unter andern der Trinkspruch ausgebracht wurde: Es lebe Bonaparte, Kaiser der Franzosen! Auf eine nahe Landung in England!

Nordamerikanische Staaten.

Von dem angezeigten Ableben des berühmten Doktor Priestley enthält die Amtszeitung aus Philadelphia folgende nähere, zum Theil rührende Umstände: Die Hauptursachen seines Todes waren Anfälle von Unverdaulichkeit. Zwei Tage vor seinem Tode wurde er so schwach, daß er kaum gehen konnte. Zu Zeiten verlor er die Sprache, sobald er sie aber wieder bekam, versicherte er, daß er kein angenehmeres Gefühl kenne, als was er während dieser Sprachlosigkeit empfand. Er fühlte die Nähe seines Todes, und sprach mit Heiterkeit darüber. Er dankte der Vorsehung, daß er ruhig im Schoose der Seinen, im Wohlstande und schmerzlos sterben könne, nachdem er mit den besten und weisesten Männern seiner Zeit (Washington, Franklin ꝛc.) gelebt und gewirkt hatte. Das Bewußtseyn, nützlich und glücklich gelebt zu haben, gab ihm Freudigkeit im Tode. Er ließ sich das eilfte Capitel des Evangeliums Johannis vorlesen, rühmte dann den Nutzen, den ihm das tägliche verständige Lesen der heiligen Schrift gebracht habe, und empfahl diese Gewohnheit. Wir werden, sagte er, einst alle versammelt werden, aber wir bedürfen hier zwar einer verschiedenen, unsern Temperamenten angemessenen Erziehung, um zu unserer wahren Glückseligkeit vorbereitet zu werden. Sie sehen mich noch am Leben, sprach er zu einem eben hereintretenden Freunde. Ich hoffe, Sie werden immer leben, erwiederte dieser: Ja, sagte Priestley, ich glaube, wir finden uns wieder in einer bessern Welt; feurig drückte er hier die Hand des Freundes. Als nach dem sonntägigen Abendgebethe seine Enkel vor sein Bette geführt wurden, redete er jedes besonders an, ermahnte sie zur Tugend, zur Liebe ꝛc., und setzte hinzu: Ich gehe jetzt zum Schlafe, so wie ihr lieben Kinder! denn der Tod ist ein langer süßer Schlaf im Grabe, und einst sehen wir uns wieder. Nach zehn Minuten schlummerte er ins Land der Vergeltung hinüber, er vollendete so sanft, daß die Umstehenden es nicht sogleich bemerkten. So starb Priestley, als Weiser und als Christ, sein Ende war lehrreich wie sein Leben.

Intelligenzblatt zu Nro 44.

Avertissemente.

Kundmachung.

Von der vereinigten k. k. Bancal-Tabak- und Kammeral-Stempelgefälls-Administration zu Lemberg wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 2ten Juli d. J. in dem Administrations-Gebäude zu Lemberg, das Fuhrwesen von Winiki und Lemberg in die Gefälls-Magazins nach Tarnow, Krakau und Lublin auf drei nacheinander folgende Jahre, nemlich vom 1ten Jäner 1805 bis Ende December 1807 öffentlich versteigert werden wird.

Es haben daher alle jene, welche dieses Fuhrwesen zu erlangen wünschen, am obbemeldten 2ten Juli d. J. bei der Lemberger Gefälls-Administration sich einzufinden, und entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei der um 10 Uhr Vormittags anfangenden Versteigerung ihr allfälliges Anboth in gehöriger Ordnung zu machen, vorher aber ein Vadium, das ist: Reugeld von fünftausend Gulden rhn. auf dem Kommissionstische für den Fall niederzulegen, wenn der Lizitant nach erstandener Lizitazion seinen Frachtanboth zurücknehmen, und dadurch die abgehaltene Versteigerung fruchtlos machen wollte.

Die Kontraktsbedingnisse sind zu Jedermanns Einsicht bei der Lemberger Amtsregistratur bereit.

Von der k. k. Banco-Tabak- und Siegelgefällen-Kammeral-Administration. Lemberg den 17. Mai 1804.

Altmann. 3

Edictalcitation.

Des aus dem Krasnostawer Augustinerkonvente flüchtig gewordenen Mönchen Felix Tetmayer.

Da der Augustinermönch Felix Tetmayer aus seinem Ordenskonvente in Krasnostaw schon in dem Monate Dezember v. J. heimlich entflohen, und sich bisher weder über seine Entweichung, noch über seine verzögerte Rückkehr gehörig gerechtfertiget hat; so wird derselbe mittels der gegenwärtigen Ediktalzitation vorgeladen,

bin-

binnen vier Monaten in seinem Bestimmungsorte wieder zu erscheinen, und bei seinem vorgesetzten Kreisamte über seine Entweichung befriedigende Gründe anzugeben, widrigenfalls man selben als einen Auswanderer betrachten, und nach der Strenge der Gesetze im Betreiungsfalle behandeln wird.

Lemberg den 4. Mai 1804. 3

Kundmachung.

Da die mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. rh. verbundene Syndikatsstelle in Landskron Myslenicer Kreises in Erledigung stehet; so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex linea politica und judiciali versehene Gesuche längstens bis Ende Junius d. J. bei dem Myslenicer k. Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg den 4. Mai 1804. 3

Von Seiten der k. k. krak. Landrechte in Westgalizien, wird dem Herrn Johann Mlodzianowski, dessen Wohnort unbekannt ist, mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Stanislaus Radonski bei diesen k. k. Landrechten — um Vernichtung der über 7800 fl. pol. am 30ten Mai 1803 ausgestellten, und am 27ten Juni desselben Jahres in die Radomer Terrestralakten eingetragenen Urkunde — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, in so weit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Hrn. Beklagten unbekannt ist, und derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hierortige Rechtsfreund Herr Litwinski, auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er noch zur rechten Zeit, nemlich am 17ten Juli 1804 selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter übergebe, oder endlich einen anderen Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich sebst zuzuschreiben haben.

Krakau am 2. April 1804.

Joseph von Nikorowicz.

Friedenthal.

Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Slaupenski. 3

Kund=

Ankündigung.

Da die, wegen Besetzung der zu Hrubieszow Zamoscer Kreises erledigten zweiten Magistratsbeisitzersstelle, mit welcher auch die, des städtischen Kassekontrolors mit einem Gehalte von jährlichen Sechzig Gulden rhn. verbunden ist, am 27ten v. M. abgehaltene Wahl wegen Mangel an Kompetenten fruchtlos abgelaufen ist; so wird ein neuerlicher Konkurs auf den 26ten Juni d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben; daß sich die Kompetenten, deren Eigenschaften nur darin zu bestehen haben, daß sie deutsch, latein, und pohlnisch lesen und schreiben, und wegen Besorgung der Kassekontrolle auch rechnen können, übrigens aber Leute von untadelhaftem Betragen seyn, binnen der vorerwähnten Frist, und längstens vor dem 26ten Juni sich entweder bei dem Hrubieszower Magistrate, oder aber bei dem Zamoscer Kreisamte zu melden haben.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Lemberg den 17. Mai 1804. 1

Kundmachung.

Da die in Folge hierortiger Verordnung vom 24ten Hornung d. J. Zahl 6295 wegen Besetzung der bei dem Zamoscer Magistrate mit einem Gehalte von 150 fl. rhn. erledigten dritten Beisitzersstelle am 30ten April d. J. abgehaltene Wahl, nach Anzeige des Zamoscer Kreisamts wegen Mangel an wahlfähigen Kompetenten fruchtlos abgelaufen ist; so wird zur Besetzung dieser Stelle ein neuerlicher Konkurs auf den 4ten Juli d. J. allgemein mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdekreten ex linea politica, et judiciali versehenen Kompetenten, ihre mit den nöthigen Behelfen versehenen Gesuche noch vor dem 4ten Juli bei dem Zamoscer Kreisamte einzureichen haben. Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird. Lemberg den 17ten Mai 1804. 1

Ankündigung.

Es wird hiemit zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 20ten Juni l. J. beim k. krakauer Kreisamt, das Guth Mystrzegowice krakauer Kreises, auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 24. Juni d. J. angefangen, durch öffentliche Versteigerung verpachtet, und bei dieser Versteigerung der Betrag von 3071 fl. rhn. als Fiskalpreis ausgerufen werden wird.

Die Pachtlustigen haben sich daher am erwähnten Tag in den gewöhnlichen Vormittagsstunden beim krakauer k. Kreisamt mit einem Reugelde pr. 310 fl. rhn. einzufinden.

Juden und Aerarial-Schuldner bleiben von der Lizitazion ganz ausgeschlossen.

Prownik am 23. Mai 1804. 1

Ank-

Ankündigung.

Vom k. krakauer Kreisamte wird bekannt gemacht, daß am 19ten Juni d. J. des der Archiconfraternität der Barmherzigkeit Gottes gehörige Haus Nro. 245. in Wesola sammt dem Grundstücke auf 3 Jahre lizitando verpachtet werden wird.

Krakau am 25ten Mai 1804. 1

Kundmachung.

Von dem Wirthschaftsamt der k. k. Stiftungsfondsherrschaft Lipowice, wird hiemit kund und zu wissen gethan, daß am 28ten Juni d. J. folgende diesherrschaftliche Realitäten, auf ein, nach Umständen auch drei Jahre durch öffentliche Feilbiethung hindann gegeben werden; und zwar vom 1ten November 1804 anfangend:

1tens Eine Mahlmühle an dem Dorfe Zarky auf einem beständigen Wasser Chechlo, von 2 Mehl- und 1 Graupengang, dann Oehlpresse, nebst einer Brettsäge mit einem Triebrad, dann dazu gehörigen 7 Joch 1336 □ Klaftern Aecker und Wiesen, das Prätium Fisci beträgt 110 fl. rhn.

2tens Eine Mahlmühle mit einem Mehl- und 1 Graupengang, dann Brettsäge zum Dorfe Kwaczala gehörig auf dem Bach Regulska, sammt 25 Joch Aecker und Wiesen, das Prätium Fisci = 80 fl. rhn.

3tens Die Schenkgerechtigkeit von Brandwein, Bier, Wein und Meth in Jelen zum Prätium Fisci sind 770 fl. rhn. 30 kr.

4tens Ein Einkehrwirthshaus in dem Dorfe Zarky sammt den dazu gehörigen 1 Joch — Klafter Gründe, das Prätium Fisci = 10 fl. rhn.

5tens Ein Wirthshaus an dem Dorfe Zagorze sammt 1 Joch — Klafter Grund, das Prätium Fisci ist 5 fl. rh.

6tens Ein Schänkhaus Siemoca ober dem Dorfe Babice, das Prätium Fisci ist = = 5 fl. rhn.

7tens Das in dem Dorfe Mentkow liegende Einkehrwirthshaus sammt 4 Joch 47 1/2 Klafter Grundstücke vom 18. Juli d. J. anfangend, zum Prätio Fisci sind = 9 fl. rhn.

Pachtlustige haben sich demnach mit Ausschluß der Juden am 28ten Juni Früh um 9 Uhr in der diesherrschaftlichen Amtskanzlei mit einem zehnprozentigen Vadio versehen, einzufinden, und zu jederzeit allda die Bedingnisse einzusehen.

Lipowice am 28. Mai 1804. 1

Per Magistratum C. R. Urbis Metropolis Cracoviae, medio praesentis edicti notum redditur ad Instantiam jurevincentis Stanislai Wątrobski in satisfactionem summae 574 fl. pol. domum ligneam Adalberti et Agnethis Cygankiewicz in Sectione II. Nro. 285. sitam ad fl. rhn. 462. judicialiter aestimatam, medio publicae licitationis die 21. Junii a. c. hora 3. postmeridiana hic Judicii peragendae disvenditum iri.

Omnes itaque emendi cupidi praefato termino et loco compareant, quibus in reliquo liberum relinquitur, conditiones disvendendae domus in Gremiali Registratura inspicere.

Gollmayer.
Lodzinski.
Hirschberg.

Ex Consilio Magistratus C. R. Urbis Metropolis Cracoviae die 5. Maji 1804. 1

Per Magistratum Cæs. Reg. Metropolis Cracoviæ notum redditur, 14. dolia vinorum Clarae Bacikowa propria, medio publicae Licitationis die 14. Junii a. c. hora 9. matutina in domo Ciepielowskiana Casimiriae sub Nro. 30. sita plus efferenti disvenditum iri.

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc Licitationem inviantur.

Gollmayer.
Lodzinski.
Hirschberg.

Ex Consilio Magistratus Cæs. Metropolis Cracoviæ die 4. Maji 1804.
Plinta. 1

Kundmachung.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau im westl. Theile Galiziens wird anmit kund gemacht. Es werde unter dem Vorbehalt der hohen Bestättigung auf Anordnung der k. k. Landesstelle in Folge Dekrets vom 24ten Februar l. J. Zahl 7580. et praes. 18ten April Zahl 2051. eine Lieferungsversteigerung am 25ten Juli l. J. Vor- und Nachmittag folgender Kanzleimaterialien: als Wachskerzen nach dem provin. Gewichte; dann die verschiedenen Papiergattungen, als Post-, Kanzlei-, Konzept und Packpapier, endlich noch Federkielen, Siegellack, Bleistiften und Oblaten auf drei, in Ansehung der Wachskerzen, im Fall an derlei Lieferungslustigen gebräche, auch nur vor der Hand auf ein Jahr abgehalten werden. Wozu die Pachtlustigen gegen dem eingeladen werden, daß sie die näheren Bedingnisse hierorts bei der Expeditsdirektion auf etwaniges Begehren noch vor der Versteigerung erfahren können. Ubrigens aber sich mit folgenden Vadien als:

des Papiers	100 fl. rh.	
der Federkielen	25 —	
— Oblaten	8 —	20 kr.
— Wachskerzen	100 —	
des Siegellacks	25 —	
und der Bleistifte auf	10 —	

zu versehen haben.

Ordatzky.
Gollmeyer.
v. Rangstein.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau den 9. Mai 1804.
Plinta. 2

Per Magistratum C. R Metropolis Cracoviae notum redditur, diversa mobilia domestica, post olim Sebastianum Glixelli relicta me-

medio publicae Licitationis die 7ma Junii a. c. hora 9. matutina in Lapidea sub Nro. 258. in platea fratrum sita disvenditum iri. —

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc licitationem inviantur.

Gollmayer.
Lodzinski.
Hirschberg.

Ex Consilio Magistratus C. R. Urbis Metropolis Cracoviae die 4. Maji 1804. Plinta. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 15. Mai.

Der k. k. Staatsbuchhaltungsraitoffizier Herr Joseph Tschernek, wohnt in der Stadt Nro. 626., kömmt von Lemberg.

Der Herr Rochus von Winnicki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94., kömmt von Radom.

Am 16. Mai.

Der Herr Alexander Florian von Karwosiecki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 258., kömmt vom Lande.

Der k. k. Hauptmann Herr Joseph Pamek, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251., kömmt von Olkusch.

Der Herr Alexander von Stobiecki, wohnt auf dem Sand Nro. 353., kömmt vom Lande.

Der Herr Disma von Swiencicki mit 3 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 42., kömmt vom Lande.

Am 17. Mai.

Der Herr Kajetan von Bizinski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4., kömmt vom Lande.

Der Herr Johann Kanti von Eichocki mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4, kömmt vom Lande.

Der Herr Peter von Dembinski mit Gemahlin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 465., kömmt vom Lande.

Der Herr Adam von Paris mit 8 Dienstleuten, wohnt in der Stadt Nro. 174., kömmt von Pacanow.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 12. Mai.

Die Bürgerin Franziska Karwacka, 80 Jahre alt, an der hinfallenden Sucht, auf dem Kasimir Nro. 139.

Am 13. Mai.

Die Nonne Barbara Schelongowitzowa, 76 Jahre alt, am Schlagfluß, in der Stadt Nro. 107.

Dem Schneidermeister Anton Schreder s. S. Joseph, 1 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 82.

Die Taglöhnerin Marianna Boskowa, 30 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 609.

Dem Briefträger Anton Pitsch s. S. Anton, 5 Monate alt, an Konvulsionen, auf dem Stradom Nro. 13.

Dem Kammerdiener Johann Berlowitz, s. S. Thadeus, 8 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 485.

Die Wittwe Agnes Przibilska, 80 Jahre alt, an der Wassersucht, auf dem Sand Nro. 257.

Am 15. Mai.

Die Wittwe Elisabeth Adaschewska, 56 Jahre alt, am Schlagfluß, in der Stadt Nro. 223.

Die Anna Roschkoschna, 26 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.